Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 150 — Dienstag den 23. Dezember 1879 — 48. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Dem Eduard Schwarz, Schuhmacher dahier, wird im Wege der Zwangsvollstreckung am

Montag den 19. Jan. 1880,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus in der obern Vorstadt, neben dem Weg und D. Klopfer,
Brandverj.-Anschl. 520 M.
Gerichtl. Anschlag 500 M.

Als Verwalter ist Herr Gemeinderath Lehnemann dahier bestellt.

Kaufsliebhaber werden zu diesem Aufstreiche unter dem Anfügen eingeladen, daß für ein etwa erfolgendes Angebot ein zalungsfähiger Bürge zu stellen ist.

Den 5. Dez. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Hessigheim
Oberamts Besigheim.

Bauholz-Akkord.

Der Unterzeichnete verakkordirt am
Samstag den 27. Dez.,
Mittags 12 Uhr,
in seiner Wohnung
7000 Fuß Bauholz,
500 Stück Bretter und
400 Latten
zu einem Neubau von 50 Fuß Länge und 28 Fuß Breite.
Lieferanten sind eingeladen.

Friedr. Eisele b. d. Kirche.

Backnang.

Filzschuhe

für Männer mit Holzsohlen empfiehlt
D. Stelzer
im alten Oberamtsgericht.

Backnang.
Allerlei Sorten frisches

Hefen- & Zucker-Backwerk

empfiehlt **L. Bacher.**

Backnang.

Wasserleitungen,

welche durch Frost nothgelitten, werden solid und billig wieder hergestellt von
W. Volz, Flaschner.

Die Weinhandlung von Johs. Epting in Gaildorf

empfiehlt in garantirt reiner Waare **alte und neue Weine** zu billigen Preisen.

Preisliste u. Muster stehen zu Diensten.

Einladung z. Abonnement.

Mit dem **1. Januar** beginnt ein neues Abonnement auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt,

zu dessen alsbaldiger Erneuerung wir hiemit ergebenst einladen.

Der Murrthalbote wird auch im anbrechenden Jahre bestrebt sein, seinen geehrten Lesern viel und Gutes zu bieten, die politischen Fragen in kurzer Zusammenfassung darstellen oder auch in Leitartikeln behandeln und dabei den Unterhaltungstheil durch interessante Erzählungen und im „Verschiedenen" nicht zu kurz kommen lassen. Für Einsandt von Artikeln 2c. sind wir auch ferner sehr dankbar und freuen uns gütiger Unterstützung.

☞ Alle Poststellen und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Hochachtung

Die Redaktion des Murrthalboten.

Backnang.

Männer-Liederkranz.

Am **Stephans-Feiertag** findet eine

musikalische Production

im Schwanen-Saale

statt, wozu sämmtliche ordentliche und außerordentliche Mitglieder mit ihren Familien freundlich eingeladen werden. Für reichhaltiges Programm ist gesorgt.

Entree für Nichtmitglieder 1 M. Damen frei.
Anfang präcis 6 Uhr.

Der Ertrag der Einnahme ist zur Hälfte für die hiesigen städtischen Armen und zur Hälfte für die Verunglückten in Wilhelmsglück bestimmt.

Der Ausschuß.

Dienstag Abend 8 Uhr Hauptprobe der Sänger im **Stern.**

Liederkranz Murrhardt.

Am **Stephansfeiertag** feiert der Verein sein

Weihnachtsfest

im **Postsaal,** wozu hiemit die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sammt Familien, sowie sonstige Freunde des Gesangs eingeladen werden. Fremde können eingeführt werden. Für **Nichtmitglieder Entree 50 Pf.**
Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Sulzbach a. M.

Stephanfeiertag, 26. Dez. 1879 im Gasthaus z. Löwen

CONCERT,

veranstaltet von dem Violinisten **Albert Küenzlen** aus Stuttgart unter gütiger Mitwirkung der Herren **Kutter, August Feldermann, Brünn, Lenenberger, Schultheiß, Veit, Borckenstein** u. **Chr. Küenzlen jr.**

Programm.

1) Ouverture zur „weißen Dame" — Boieldieu.
zu 4 Händen, Streichquartett und Schlaginstrumenten.
2) „Am Meer", Lied für Bariton — Schubert.
3) Violinconzert — Beriot.
4) „Der Lindenbaum", Lied für Horn — Schubert.
5) Variationen für Clarinette — Blatt.
6) a. Menuett } für Streichquartett — Boccherini.
b. Altniederländisch } für Streichquartett — Kremser.
7) Lied für Bariton
8) Concertstück für die Violine — Mayseder.
9) Romanze für Cello — Goltermann.
10) „O weine nicht" } Lieder für Horn — Kücken.
„Liebesgeständniß" } Lieder für Horn — Raff.
11) Athalia Marsch — Mendelssohn.
zu 4 Händen, Streichquartett u. Schlaginstrumenten.

Anfang 7 Uhr Abends. Entree 50 Pf.

Backnang.

Wahlvorschlag.

Zur Gemeinderathswahl werden folgende tüchtige Männer vorgeschlagen:
G. Lehnemann, Tuchfabrikant.
M. Metzger, Ungeheuerhof.
Vincon, Löwenwirth.
Jm. Breuninger, Rothgerber.
Karl Föll, Bäcker.
Nicht nur wenige, sondern viele Wähler.

Wahl-Vorschlag

Fr. Bollinger, Gastwirth
Franz Mayer sen., Ipser
Albert Müller sen., Metzger
M. Metzger, Ungeheuerhof
Jm. Breuninger, Rothgerber
werden von mehreren Wählern vorgeschlagen.

Backnang.

Wahl-Vorschlag zur Gemeinderathswahl.

M. Metzger, seither. Gemeinder.
Weismann, Kaufmann.
Breuninger, Chr. z. alt. Post.
Kinzer, Gottlieb, Bäcker.
Breuninger, Jm., Rothgerber.
Einige Wähler.

Backnang.

Wahl-Vorschlag zur Gemeinderathswahl.

J. P. Vincon, Löwenwirth.
Franz Maier.
Wilh. Breuninger, Jakobs S.
Jakob Stierle, Schlosser.
Friedrich Rode, Bäcker.
Mehrere Wähler.

Backnang.

Wahl-Vorschlag.

Wilh. Henninger, Conditor
Franz Maier, Oekonom
Vincon z. Löwen.
Föll, Bäcker.
Stierle, Schlosser.
Einige Wähler.

Wahl-Vorschlag.

Gottlieb Kinzer, Bäcker.
Christian Breuninger z. a. Post.
G. Ackermann, Bäcker.
Kaufmann **Weismann.**
J. Breuninger Johs. S., seither. Gemeinderath.
Mehrere Wähler.

Oppenweiler.

Wahl-Vorschlag.

Einhornwirth **Gauger,** seitheriger Gemeinderath.
Küfer **Schäfer,** Gemeindepfleger.
Hirschwirth **Heck.**
Mehrere Wähler.

Einladung zum Abonnement

auf die

Württembergische Landeszeitung.

Die außerordentlich rasche Verbreitung der **Württemberg. Landeszeitung,** deren sich dieselbe innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren sowohl in der Hauptstadt, als im ganzen Königreich und ausr erfreuen hatte, und die in fortgesetzter Steigerung begriffene Zuna Abonnentenzahl (**im laufenden Quartal über 400 neue nenten**) entheben uns jeder weiteren Anpreisung und wollen wir konstatiren, daß die **Württembergische Landeszeitung**

äußerst billigen Abonnementspreis

☞ **von nur 50 Pfg. monatlich** ☜

die **weitaus billigste Zeitung Süddeutschlands** ist.

Die neueintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der ments-Quittung den bis jetzt erschienenen Theil des zweibändigen R

„Auf dem Throne",

der überall das größte Aufsehen erregt und dessen Fortsetzungen vo Lesern mit täglich wachsender Spannung und Ungeduld erwartet werd tis und franco nachgeliefert.

Auf das am 1. Januar 1880 beginnende 1. Quartal nehmen sämmtliche Postämter Bestellungen an.

Die

Stuttgarter Handelszeitung

bildet die **Abendausgabe** der **Württemb. Landesze** erscheint um 6 Uhr Abends in Stuttgart und wird mit den Abendzügen versendet. Sie enthält nicht nur den vollständigen Text der S zeitung, sondern auch einen sehr reichhaltigen telegraphischen S so daß die Abonnenten der Stuttg. Handelszeitung zu gle in den Besitz aller wichtigeren Frankfurter Kurse kommen, wie durch furter Blätter selbst. Die Stuttg. Handelszeitung ist somit lichen württemb. Zeitungen mit den neuesten Handels- und Börr richten um 18 bis 20 Stunden voraus. Abonnementspreis nur 1 M lich einschließlich Postzuschlag.

Die **Württ. Landeszeitung** und die **Stuttg. Handelszeitung** sind die einzigen Blätter des Königreichs, welche **siebenmal** lich mit der Post versandt werden. Die für die **eine** der genan tungen aufgegebenen Inserate finden in der **anderen** unentgeltliche S

Backnang.

Zu Weihnachtsgeschenk

empfehle:

Gesang-, Gebet-, Predigt- und Schulbüch Copir-, linirte Geschäfts- und Notizbüch Poesiebücher, Waschbücher, Photographie-, Schreib- & Briefmarken-Al Brieftaschen & Visitenkartentäschchen, Schreibmappen in reicher Auswahl, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldtäschch Photographierahmen in allen Größen, Wandmappen, Uhrentäschchen, Modellirbogen, Bilderbogen, Abziehbild Bilderbücher, Farbenschachteln, Cartonag Schablonen, Tintenzeuge, Tafeln, Schreibhefte, Schreib- & Zeichenmaterialie u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

J. Stroh, Buchbind

Alle Sorten Kalender vorräth

bei Obigem.

Allen Freunden eines echten naturwüchsigen Humors bietet

Der kleine Schalk

Humoristischer Kalender für 1880
Herausgegeben von **Joseph Steinbach**

eine reiche Fülle heitere und ergötzliche Scherze und Novellen.

Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigem Umschlag ausgestattete Kalender **kostet nur 75 Pfg.**

und ist in allen Buchhandlungen vorräthig. — Gegen Einsendung des Betrags zuzüglich 10 Pf. Porto sendet die Verlagshandlung von **J. H. Heuser** in **Neuwied** direkt franko.

Winnenden. Meine

Futterschneidmaschinen

bester u. neuester Construktion zu M. 70, 75 u. 80, sowie Maschinen älterer Construktion, jedoch gut betriebsfähig, zu M. 30 bis M. 50 bringe in empfehlende Erinnerung.

Zugleich erlaube mir auf meine

Haar- und Bartwuchs befördert sicher:

Schrader's Doppelt-Klettenwurzel-Essenz mit China.

Es ist dieses das vorzüglichste und erprobteste Mittel. Flac. 2 M.

Das feinste Toilettenöl ist:

Schrader's Doppelt-Klettenwurzelöl mit China

zur Stärkung des Haarbodens bestens empfohlen, Flac. 1 M.

Schrader's Kleider-Wiederherstellungs-Präparat.

Zum Wiederherstellen abgetragener dunkler Stoffe, Hüte 2c., Flasche **50 Pf.**

Als Blutreinigung, vorzüglich bei Hautausschlägen, Flechten 2c.

Schrader's blutreinigende Kräuter-Pillen. Schachtel 1 M.

Schrader's Gicht- & Rheumatismusbalsam

(Pain-Expeller). Gegen Rheuma, Gicht. Flac. 2 M.

Vorzügliche Hustenmittel sind:
Schrader's Malzextractzeltchen. Paq. 20 Pf., Schchtl. 40 Pf.
Schrader's Gummi-Brustbonbons. Schachtel 40 Pf.
Schrader's Theer-Bonbons. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Spitzwegerichbonbons. Paquet 25 Pf.
Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Aechter Schrader'scher **Trauben-Brust-Honig** (Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Trauben-Honig) vorzüglichstes Hustenmittel für Erwachsene u. Kinder. In Fl. à 1, 1½ u. 3 M.
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Allgemein beliebtes Volksmittel gegen Lungenleiden und Husten:

Schrader's Spitzwegerich-Saft. Flac. 1 Mark.
Schrader's Spitzwegerich-Bonbons, Paq. **25 Pf.**

Schrader's Malzpräparate, reinste Vacuumpräparate in Flac. a 280 Gramm. **Malz-Extract reinstes** gegen Husten. Flac. 90 Pf. **Malz-Extract mit Chinin** gegen Schwächezustände. Flac. 1 M. **Malz-Extract mit Eisen** gegen Bleichsucht. Flac. 1 M. **Malz-Extract mit Jod** gegen Skropheln. Flac. 1 M. **Malz-Extract mit Kalk** gegen Lungenschwindsucht. Flac. 1 M.
Schrader's Kindernahrungsmittel nach Prof. v. Liebig, bester Ersatz der Muttermilch. Flac. 90 Pf.

Benzoesaure Natron-Inhalation, nach Prof. Rokitansky in Innsbruck souveraines Mittel gegen Lungentuberculose. Flac. 3 M. Mit Gebrauchs-Anweisung.

Schrader's **Weiße Lebens-Essenz** ist das vorzüglichste Hausmittel. Per Flac. 1 M
Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Nasse und trockene Flechten, Salzfluß, böse Zähe, Geschwüre, alle **Bösartigen** Knochen- und Fußgeschwüre u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster) Paq. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttg.

Schrader'sche Tinten.

Canzlei- & Schultinte per Liter 20 Pf. offen,

	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32 Liter
dto. in Flaschen von	40	30	25	20	15	12 Pf.

	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32 Liter
Schrader's Doppelcopirtinte in Flac. von	140	80	50	30	25	20 Pf.

Rothe, violette, blaue, grüne 2c. Salontinten, Stempelfarbe, flüss. Leim, Tintenpulver 2c.

☞ Vollständige Preis-Liste erhält Jedermann gratis und franco. ☜

Druck von C. Weber, Feuerbach.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Was ist's mit der Gemeinde?

6 Bogen Oktav. Preis 20 Pf.

Im Abonnement der „M. Carl" in lebendig frischer, unterhaltenden Form, interessanten Gegenstand u. Belehrung einem Jeden, der an theil nimmt.

Zu beziehen durch die Re direct von der **Verlagshandlung C**

Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen 3 Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder kinderliebenden Familie bestens empfehlen.

Frau **M. v. Beckerath,**
Düsseorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: **G. Hassmann,**
2. Bürgermeister in St. Hubert.

Die
St. Huberter Spielwaaren-Manufactur
in **St. Hubert** bei Crefeld.

Hilferuf.

Angesichts des entsetzlichen Unglücks, welches am Montag den 15. d. M. die aus 23 Personen bestehende Bergknappschaft in Wilhelmsglück bei Schw. Hall getroffen und bis jetzt zwanzig Familien ihrer Ernährer beraubt hat, drängt es den Unterzeichneten, im Anschluß an den allgemeinen Hilferuf, welcher vor Kurzem in öffentlichen Blättern erschienen ist, sich vertrauensvoll an die — wirklich allerdings so vielfach in Anspruch genommene Mildthätigkeit zu wenden und auch die Einwohner der Stadt Backnang und ihrer Umgebung um milde Beiträge für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute zu bitten.

Außer der **Redaktion d. Bl.** nimmt Beiträge gern entgegen

Kameralverwalter Entreß.

Backnang den 22. Dez. 1879.

Langholz-Verkauf.

Am **28. d. M.**, von Vormittags 11 Uhr an, werden aus dem **Häußermann**'schen Wald ca. 1000 Stämme Langholz, worunter ca. 500 St. Schindel- und Pfahlholz sich befinden, in kleinen Parthien öffentlich versteigert. Die Abfuhr ist eine sehr gute.

Zusammenkunft in der **Weller**'schen Wirthschaft zu **Grab.**

Liebhaber sind eingeladen.

Backnang.

Erklärung.

So ehrend es für mich ist, in den letzten Nummern des Murrthalboten als Gemeinderath vorgeschlagen zu werden, so entschieden muß ich diese Stelle ablehnen, da mein Geschäft mir die hiezu nöthige Zeit nicht gestattet.

Wilh. Breuninger Jak. S.

Backnang.

Ersuche meine Mitbürger, bei der Wahl der Gemeinderäthe von meiner Person abzusehen, indem mir häusliche Verhältnisse nicht gestatten, solchen Vertrauensposten zu begleiten.

Chr. Breuninger
z. a. Post.

Backnang.

Ein Pfandschein

à 2800 M. gegen mehr als doppelte Pfandsicherheit wird gegen Baar umzusetzen gesucht.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang. Ein

Reiber-Schlitten

roth lakirt, wird verkauft. Durch wen? Auskunft in der Red. d. Bl.

Oppenweiler.

Für einen ordentlichen jungen Menschen wird eine

Lehrstelle

bei einem Bäcker gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Schloß Katharinenhof
bei Oppenweiler.

Eine fette

Kuh

schweren Schlags setzt dem Verkaufe aus

Ammann, Verwalter.

Backnang.

Ein freundliches

Logis

mit Stube, Stubenkammer, Küche, Keller und geräumigem Holzplatz ist bis Lichtmeß zu vermiethen.

Ludwig Müller, Weißgerber.

Auch hat einen größeren **Scheunenboden** zur Aufbewahrung von Rinden zu vergeben der Obige.

Frachtbriefe

empfiehlt die

Druckerei des Murrthalboten.

Murrhardt.

Heute **Dienstag**

Metzelsuppe

bei ausgezeichnetem **Stuttg. Bockbier** sowie jeden Tag ausgezeichnete **Saitenwürste** bei

Karl Föll, Restaurateur.

Zugleich empfehle ich auf bevorstehende Weihnachten alle Sorten

Liqueure:

Rum, Curacao, Persico, franz. Cognac u. s. w., feinen Fruchtbranntwein, Heidelbeergeist, Kirschwasser, Zwetschgenwasser in größeren und kleineren Quantitäten bei billigster Berechnung **Karl Föll,**

Restaurateur am Bahnhof.

Backnang.

Von heute an schenke ich wieder gutes

Bier.

Feucht z. Rößle.

Backnang.

Ausgezeichnetes

Reisbier

hat von heute an und über die Feiertage im Ausschank

Braun z. Adler.

Backnang.

1. Compagnie.

Steiger.

Freitag Nachmittag 3 Uhr Versammlung bei **Ungemach** z. Eisenbahn.

Wegen wichtiger Besprechung erwartet zahlreiches Erscheinen

Der Hauptmann.

Mittwoch Löwen.

Für Mariaberg gingen ein von Fr. St. 2 M., Fr. Pf. H. 50 Pf., Ung. 10 M., 1 alte württb. Dukat, 3 M., 1 M., Diac. N. 2 M., Dek. K. 2 M., C. W. 3 M., Pf. Tr. in Oberbr. 1 M., Ung. in Untersch. 1 M., dazu von B. einige Kleidungsstücke.

Herzlichen Dank. K.

Wechselformulare

vorräthig in der

Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.

Den Mitgliedern der

Allg. Rentenanstalt zu Stuttgart

zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1879 verfallenden Renten-Coupons vom Verfalltage an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 15% oder von je einer vollen Mark Rente 15 Pf. Die Coupons sind wie bisher mit Bescheinigung und Lebensbestätigung zu versehen.

Den 22. Dez. 1879,

Der Agent
J. A. Winter.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn Stiftungspfleger Nägele dem Herrn

Stadtpfleger Gleßing in Murrhardt

eine Agentur unserer Bank übertragen haben.

Stuttgart den 12. Dezember 1879.

Die Bankdirektion.

Auswahlsendungen. Umtausch gestattet.

Carl Robert, Stuttgart.

Markt- & Carlsstraßen-Ecke

empfiehlt sein reichhaltiges Lager solider

Herrenkleider & Schlafröcke

eigenes Fabrikat,

insbesondere **Winter-Ueberzieher** in allen Stoffen von **M. 15.** an,
Kaisermäntel nur gute Waare in Lodden, Flocone von **M. 20.** an,
Schlafröcke von **M. 12—M. 16—M. 20** u. höher.
Egale Anzüge, Joppen ꝛc. ꝛc. alles von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Gegründet 1840.

Die Erzeugnisse
der Königl. Preußischen und Kaiserlich Oesterreichischen

Hof-Chocolade-Fabrikanten

Gebrüder Stollwerck

in Cöln a. Rh.

Filialen in Frankfurt a. M, Breslau und Wien,

verdanken ihren Ruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original ¼- und ½-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

JJ. MM. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr Kaiserl. u Königl Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. und Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von **England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.**

19 goldene, silberne und broncene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

In **Backnang** bei Apotheker **A. Meuret,** Obere Apotheke, in **Grossaspach** bei **Ernst Fürst.**

Formulare zu Einreichung von

Zahlungsbefehlen & Klagschriften

bei den verehrl. Gerichtsstellen sind wieder vorräthig und zu geneigter Abnahme empfohlen von der

Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 22. Dez. Gleich anderen Städten soll auch hier die Einrichtung der Neujahrswunschenthebungskarten, welche an Stelle gegenseitiger Neujahrgratulationen tritt, mit diesem Jahr getroffen werden. Der Erlös für solche Karten wird, so viel wir hören, der hies. Ortsarmenbehörde übergeben, welche dann Unterstützungen an würdige Arme verabfolgen wird. Im Hinblick auf die nicht geringe Noth, welche durch die anhaltende Kälte in vielen Familien entstanden, ist solche Einrichtung sehr zu würdigen. — Der Männerliederkranz gibt am 2. Christfeiertag eine Produktion, die in ihrem Programm sehr reichhaltig und deren Ertrag je hälftig für die hiesigen Armen und die Hinterbliebenen der Verunglückten in Wilhelmsglück bestimmt ist. — Gestern herrschte auf der Murr, der die Kälte eine prächtige Eisdecke geschaffen, bewegtes Leben und bis zu einbrechender Dunkelheit erlustigte sich Klein wie Groß mit Schlittschuhfahren.

* (Schwurgericht Heilbronn.) Am 19. Dezember stand vor den Schranken des Gerichts der 21 J. a. ledige Not. Cand. Steeb von Pfullingen, angeklagt eines Vergehens der Unterschlagung, eines Münzverbrechens und vier Vergehen des Betrugs. Der Angeklagte, ein mißrathener Sohn, der seinen Eltern schon viel Kummer und Herzeleid bereitet hat, erlernte die Schreiberei, trat, da er nirgends gut that, in das K. Militär ein und fand von da aus im August 1878 in der Canzlei des G.-Not. L. in B. als Volontär aufnahme, wobei er neben anderen Geschäften auch die Stellung von Pflegrechnungen zu besorgen hatte. Da er in Folge dessen beim Abschluß der Pflegrechnungen mit den Pflegern in Berührung kam, benützte er diese Gelegenheit und entnahm aus den ihm anvertrauten Obligationen die Couponsbogen, schnitt die Coupons ab, soweit sie nicht verfallen waren fälschte er sie, (änderte die Jahreszahl des Verfalltermins ab) und verbrauchte das Geld für die verwertheten Coupons. Einem andern Pfleger — Privatvermögens-Verwalter — schwindelte er ein Anlehen von 50 Mark ab mit dem Versprechen der Rückzahlung binnen einiger Tage, obgleich er wußte, daß er nicht im Stande war, das Anlehen je wieder zurückzugeben. Von einem anderen Pfleger übernahm er — indem er sich diesem hiezu anbot — zur Ueberbringung an seinen Principal eine herausgelooste Obligation, anstatt aber solche demselben abzuliefern, nahm er solche an sich, reiste nach Stuttgart, stellte sich bei der betr. Kasse als den betr. Pfleger vor, worauf er das Geld ausbezahlt erhielt Nun im Besitz dieser Mittel machte er sich flüchtig. Das Geld war aber bald aufgebraucht Er gelangte nur bis Altona; dort und in Hamburg ließ er sich wiederholt Betrügereien und Unterschlagung zu Schulden kommen. Nach den hiefür allda erstandenen Strafen wurde der Angeklagte an das diesseitige Gericht zu Aburtheilung wegen der oben erwähnten Verbrechen und Vergehen eingeliefert. Derselbe ist durchaus geständig. Die Vertheidigung, Herr R.-A. Dr. Otto, machte hauptsächlich den Umstand geltend, daß von dem Vater des Angekl. der Schaden vollständig ersetzt sei, und hob hervor, daß der Angeklagte bei Aufnahme des obenerwähnten Anlehens von 50 M. doch in Aussicht genommen habe, sein Vater werde den Schaden ersetzen, zudem trage diese Geldaufnahme den reinsten Privatcharakter an sich. Er beantragte deßhalb bezüglich dieses Vergehens Freisprechung, bezügl. der weiteren Anschuldigungen aber jedenfalls Annahme mildernder Umstände. Die HH. Geschworenen, Obmann Herr Oeconom Stockmeyer auf Lichtenberg, schlossen sich den Ausführungen der Vertheidigung an, worauf der Angekl. zu der Gefängnißstrafe von 1 Jahr verurtheilt wurde. (Neck. Ztg.)

* Der Schnellzug 38, welcher Nachts 12 Uhr Stuttgart verläßt, erlitt bei der Station Asperg einen Axbruch am Gepäckwagen. Eine Entgleisung fand nicht statt, jedoch wurde ein auf dem Wagen befindlicher Conducteur herabgeschleudert und leicht verletzt.

* Am Kgl Polytechnikum in Stuttgart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 403 Studirende, worunter 214 Württemberger und 189 Nichtwürttemberger. — Die K. Baugewerkeschule in Stuttgart ist gegenwärtig besucht von 528 Schülern, worunter 517 ordentliche und 11 außerordentliche; 355 Bauhandwerker, 118 Geometer und landwirthschaftliche Techniker, 41 Maschinenbauer, Müller ꝛc., 2 Schreiner, 12 sonstige Gewerbetreibende, 419 Württemberger und 109 Nichtwürttemberger.

Hall den 19. Dez. Die am 15. und 16. d. Mts. in Wilhelmsglück verstorbenen 15 Bergleute wurden am 17. d. Mts beerdigt. Der Zug ging vom Verwaltungsgebäude in Wilhelmsglück aus unter Begleitung der Salinen- und Bergbeamten von Hall und Wilhelmsglück, sowie zahlreicher Einwohner der Stadt Hall und Umgebung, voran die auf 5 Schlitten geladenen 15 Särge auf den Gottesacker zu Westheim; dort nahm die Verstorbenen ein gemeinsames Grab auf. Der Ortsgeistliche von Westheim sprach am Grabe ein Gebet und hielt eine Rede in der Kirche zu Westheim. Der Jammer der Hinterbliebenen war herzzerreißend. Inzwischen sind weitere 5 Bergleute gestorben, so daß im Ganzen 20 ein Opfer des Unglücks geworden sind; ob die übrigen 3 erhalten werden können, ist zweifelhaft.

Schorndorf den 19. Dez. Die gestern hier stattgefundene Wahl eines neuen Stadtvorstandes ging unter sehr lebhafter Betheiligung der Einwohner vor sich. Schultheiß Fritz von Alfdorf vereinigte mehr als zwei Drittheile der abgegebenen Stimmen auf sich.

* (Erfroren) Aus Kirchheim u. T. theilt der „T. B." vom 18. Dez. mit, daß man dort seit etwa 8 Tagen das 17jährige Dienstmädchen eines Kupferschmieds vermißte. Dasselbe wurde nun am 19. Mittags auf dem Heuboden des Sternwirths Rupp erfroren aufgefunden. — In Köngen wurde im Gemeindewald ein Taglöhner erfroren aufgefunden; neben ihm lagen einige „Christbäumchen." Seinen letzten Gang soll er in etwas angetrunkenem Zustande unternommen haben. Der Unglückliche hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern in dürftigen Verhältnissen. — Bei Wiesenstetten OA. Horb wurde ein Handwerksbursche ebenfalls erfroren aufgefunden.

* In Niederstetten sind in der Nacht von Montag auf Dienstag einem Bauern seine beiden Schweine erfroren.

Berlin den 19. Dez. Der deutsche Kommissär für die Unterhandlungen mit der römischen Kurie, Geh Rath Hübler, wird hier täglich aus Wien zurückerwartet. Bisher wurde nur über die Veranlassung der Differenzen und über die Grundlage einer Ausgleichung verhandelt. Die Berathungen hatten lediglich einen informatorischen Zweck. Ein Abschluß ist, glaubwürdiger Versicherung zufolge, erst in Jahr und Tag möglich.

Berlin den 19. Dez. Auf die Interpellation bezüglich der Nothleidenden in Oberschlesien erklärt der Finanzminister Bitter, daß sechs Kreise mit 400,000 Seelen in Nothstand verfallen sind. Vorerst wird für 80 000 bis 180 000 Seelen zu sorgen sein, wenn dieselben nicht dem Hunger und Typhus verfallen sollen. Nach Neujahr wird dem Landtag eine detaillirte Vorlage über die nothwendigen Mittel zugehen, augenblicklich fehlt es an Mitteln nicht. Der Minister fürchtet die Nothwendigkeit, mit einer Creditforderung vor den Landtag treten zu müssen.

Berlin den 16. Dez. Eine Falschmünzerbande, aus 15 Personen bestehend, die sich hauptsächlich auf die Anfertigung falscher deutscher Fünfmarkscheine und russischer 25 Rubelscheine legte, ist hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Bei 2 hier wohnenden Lithographen, die verhaftet sind, war ein förmliches Atelier eingerichtet. Größere Massen Falsifikate sowie die zur Herstellung verwendeten Platten sind konfiszirt worden.

Frankreich.

* Es ist staunenswerth, welch' enorme Last Frankreich sich mit seinem Heeresetat auferlegt hat! Und trotzdem ist das Kriegsbudget gegenwärtig wieder erhöht worden! Obgleich Frankreich an drei Grenzen von Meeren, den Pyrenäen und neutralen Staaten gedeckt dasteht und vor einem Angriffskrieg auf der deutschen Seite sich völlig sicher fühlen darf, hat es allein für das Landheer für 1880 über 568 Mill. Francs angesetzt. Die aktive Armee Frankreichs zählt 705 000 Mann mit 510 000 Mann Reserven; mit der Territorialarmee und deren Reserven betragen die instruirten Mannschaften 2 400 000 Mann, und der ungeheure Reichthum des Landes bietet mit Leichtigkeit die Geldmittel für jede Anstrengung. Die deutsche Presse hat vor Kurzem Notiz genommen über die Erbauung von zahlreichen, durchaus nicht von den Interessen des Verkehrs geforderten, gänzlich unrentabeln, nur Kriegszwecken dienenden, französischen Eisenbahnen nach den belgischen und schweizerischen Grenzen. Es kann hinzugefügt werden, daß in nicht mißzuverstehender Weise, ohne jede Rücksicht auf die Kosten, Landstraßen und Brücken gegen die Schweizer-Grenze für den Marsch von Heeresmassen in Stand gesetzt werden und alle den Rückzug des Heeres deckenden Päße und Uebergänge in einer Weise befestigt werden, als ob die ganze Zukunft des Landes von ihnen abhänge!

Türkei.

— Für die finanzielle Situation des Sultans und im Allgemeinen für die Zustände in der Türkei ist die nachstehende kleine Scene bezeichnend, welche sich im Palais zutrug. Einige Tage vorher hatte Abdul Hamid einem Palast-Offizier öffentlich ohne besonderen ersichtlichen Anlaß ein Geschenk von 50 Piaster gemacht. Die anderen Offiziere murrten, und als man sie am Freitag aufforderte, die Waffen zu nehmen, um den Cortege zu bilden, welcher den Sultan zum Selamlik geleiten sollte, verlangten sie vorher ihren rückständigen Sold, nachdem es dem Sultan nicht an Geld fehlte, um seine Günstlinge zu beschenken. Die Offiziere, welche sich dieser Insubordination schuldig machten, wurden noch am selben Abend nach der asiatischen Küste eingeschifft.

Der Falschmünzer und sein Kind.

Novellette von **E. L.**

„Woher sollen wir denn heute Brod nehmen? Für die letzten Pfennige habe ich unserm kleinen Charley soeben etwas Zwieback und Milch gekauft und Du hast seit gestern Mittag nichts gegessen", sagte ein bleiches jugendliches Weib mit fast kindlichen Zügen, auf welche indeß Entbehrung und Gram bereits tiefe Furchen gegraben hatten, zu ihrem Mann, der mit trostloser Miene und gesenktem Haupte, die gefalteten Hände zwischen den Knieen, hinter dem lauwarmen Ofen saß.

Ihr ward keine Antwort zu Theil.

Auch sie schwieg und näherte sich dem Fenster, welches der schneidende Frost bis auf eine kleine Oeffnung mit Eisblumen überdeckt hatte und starrte durch sie hinaus auf die wirbelnden Flocken da draußen, bis in dem Winkel hinter dem Ofen der kleine Schläfer erwachte, sich die Augen rieb und „Mama! Mama!" rief.

Sie wendete sich um, ihre Augen waren feucht, sie hatte geweint. „Ich komme, mein Kind!" sagte sie und wickelte es aus den Tüchern und Lappen heraus, mit denen sie es

sorgsam vor der Kälte zugedeckt hatte. Es war ein hübscher Junge von etwas über zwei Jahren, der sich so rothe Bäckchen geschlafen hatte und noch immer schmeichelnd: „Papa! Mama!“ rief, während er sich an die Mutter schmiegte, welche ihn jetzt auf ihren Schooß nahm.

„Brod!“ rief er dann und sie eilte, ihm das schon bereit gehaltene kärgliche Frühstück zu geben. Bald war es verzehrt, aber der kleine Magen war noch nicht befriedigt, Charley ließ wiederholt seinen Ruf nach Brod erschallen.

„Warte nur, Kind, Du sollst gleich mehr haben, Mama muß erst mehr holen. Hier, spiele so lange ein wenig!“ Sie stellte ihn an seinen kleinen Tisch, gab ihm eine kleine aus bunten Lappen zusammengewickelte Puppe hin und ging dann mit leisen unhörbaren Schritten in die anstoßende Kammer.

Ein leises Schluchzen wurde vernehmbar durch die nur angelehnte Thür. Dasselbe weckte endlich den jungen Mann aus seiner Apathie. Er stand auf, strich sich das reiche Haar von der hohen Stirn zurück und öffnete dann die Kammerthür, während er den Arm um seine junge Frau legte, welche ihre brennend heißen Thränen in das Kopfkissen barg.

„Haben wir denn gar nichts mehr zu verkaufen, Elise?“ fragte er leise. Ach, er wußte ja selbst nur allzu gut, daß alles Werthvolle längst zum Juden gewandert war. „Du hast Recht, so geht es nicht mehr, aber wie Abhülfe schaffen? Ich habe mich schon lange um Arbeit beworben und weiß Gott! ich würde auch die schwerste nicht scheuen und mich auch der niedrigsten nicht schämen, aber alle meine Bemühungen sind bisher vergeblich gewesen. Ueberall werden noch Arbeiter entlassen, überall stocken die Geschäfte und wohin ich mich auch wende, überall werde ich abgewiesen oder komme zu spät und werde vertröstet auf gelegenere Zeit. Ich würde schon ein wenig hungern können, aber daß ich Dich, mein geliebtes Weib, das einst bessere Tage gesehen hat, daß ich unsern Jungen darben sehen muß, das bricht mir das Herz. Noch einmal will ich jetzt mein Heil versuchen, habe Geduld, ich bringe Hülfe, koste es, was es wolle!“

„Du wirst kein Unrecht thun, Matthew, auch nicht in unserer Bedrängniß, aber warte, nimm dies Medaillon, das letzte Andenken von meiner verstorbenen Mutter — ich will ihr Bild herauslösen — es ist nicht zu kostbar, um das Leben unseres Kindes zu fristen.

Matthew nahm das hübsche, zwar etwas altmodige, aber schwere Medaillon und ging. „Es wird für eine Woche ausreichen und dann — — —“ murmelte er im Gehen.

Matthew war ein sehr geschickter Goldarbeiter und Graveur, aber es schien, als wenn seit seiner Verheirathung mit Elisa Duncan alles Glück von ihm gewichen sei. Er sah sein Vermögen von dem betrügerischen Bankerott eines bedeutenden Handelshauses der City verschlungen; eine langwierige Krankheit fesselte ihn an das Lager, während welcher Zeit sein geliebtes junges Weib mit ihrem Erstgeborenen, einem starken, prächtigen Jungen, niederkam, dessen Geburt seiner Mutter beinahe das Leben gekostet hätte. Sie lag lange krank darnieder und so folgte Schlag auf Schlag; es war, als ob das Geschick nicht müde werden wollte, die kleine Familie zu verfolgen.

Kaum genesen und noch schwach und matt von der überstandenen Krankheit, fand er, daß er seiner Selbstständigkeit hatte entsagen müssen, lohnende Beschäftigung bei seinem alten Lehrmeister. Kaum aber hatten auf diese Weise seine Verhältnisse sich einigermaßen gebessert und ihm einen sorgenfreiern Blick in die Zukunft gestattet, als der alte Lehrmeister vom Schlagfluß betroffen plötzlich verstarb und das Geschäft aufgelöst wurde, da nur weitläufige Verwandte ihn beerbten.

Nun pochte wiederum bittere Noth an die Thür der kleinen Familie. Alles, was noch an den frühern Wohlstand erinnerte, alles nur irgend Entbehrliche mußte veräußert werden für einen Spottpreis, um dem Hunger das armselige Leben abzuringen. Mehrmals hatten Matthew finstere Gedanken beschlichen; es gelüstete ihn, die schmale Schranke zu überspringen, welche das Diesseit von dem unbekannten Jenseit trennt. Aber das unsägliche Elend, welches dann über sein alleinstehendes, geliebtes Weib, über sein hülfloses Kind unfehlbar hereinbrechen mußte, hatte ihn immer noch von dieser That der Verzweiflung zurückgehalten. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* [Brennbarer Salpeter.] Worin besteht dieses Sprengmaterial? hört man jetzt bei der theilnahmsvollen Besprechung des schrecklichen Unglücks auf dem Steinsalzwerk Wilhelmsglück vielfach fragen. Als Antwort möge folgendes dienen. Das gewöhnliche Sprengpulver ist bekanntlich aus Kalisalpeter, Schwefel und Kohle zusammengesetzt; dagegen enthält der brennbare Salpeter, wie er in Wilhelmsglück und auch auf anderen Steinsalzgruben des In- und Auslandes angewendet wird, Natron- oder Chilisalpeter und Kohle, aber keinen Schwefel. Dieses Gemenge hat die Eigenschaft, daß es langsam verbrennt, und eignet sich deßhalb als Grubenpulver, abgesehen von seiner Wohlfeilheit besonders für ein mildes zähes Gestein, wie das Steinsalz ist. Ein weiterer Vorzug des brennbaren Salpeters besteht darin, daß seine Entzündungstemperatur sehr hoch, bei 360—370° C., also höher als der Schmelzpunkt von Blei liegt, und daß Stoß oder Reibung ihn nicht zu entzünden vermögen. Er ist daher viel ungefährlicher als gewöhnliches Schießpulver, welches schon bei einer Temperatur von 250° sich entzündet. Wird brennbarer Salpeter in der freien Luft zur Entzündung gebracht, so verpufft er ohne eigentliche Explosion, wobei als Verbrennungsgase Kohlensäure, Kohlenoxyd und Stickstoff, also lauter mephitische Gase, sich entwickeln, während kohlensaures Natron (Soda) als Rückstand sich ergibt, welcher theilweise im geschmolzenen und glühenden Zustande ausgeworfen wird. Daraus erklärt sich die unheilvolle Wirkung dieses Sprühfeuers in der Betstube zu Wilhelmsglück, dem die dort versammelten armen Bergleute nicht zu entfliehen vermochten. Xr. (S. M.)

Berlin. Eine sonderbare Rache hat eine alte Dame, die vor einigen Tagen verstorben ist, an ihrem Schwiegersohn genommen, mit dem sie stets in Differenzen lebte, dadurch aber gleichzeitig die eigene Tochter schwer geschädigt. Auf dem Sterbebette schon führte die Frau eigenthümliche Reden, bat, daß man sie nicht verdammen möge, sie habe etwas gethan, was nicht recht sei 2c. Nach dem Tode fand der Schwiegersohn im Ofen die Reste von einer erheblichen Zahl Banknoten, und es steht jetzt fest, daß die bethörte Frau 12 000 M. verbrannt hat, nur um dem gehaßten Schwiegersohn und anderen mißliebigen Verwandten das Geld zu entziehen. — Die hiesigen Behörden sind von den Behörden zu Rio de Janeiro aufmerksam gemacht worden, daß eine Gesellschaft Brasilianer Deutschland besuchen lassen und ganz besonders auch Berlin ihre Aufmerksamkeit würdigen werden, um junge Mädchen von hier nach dort zu verschleppen. Die Mitglieder dieser Gesellschaft lassen es an kleinen Aufmerksamkeiten, großen Versprechungen, fabelhaften Vorspiegelungen nicht fehlen, unerfahrene Mädchen zur Reise nach Brasilien zu bestimmen. In Rio de Janeiro selbst werden diese Mädchen durch Zwangsmittel aller Art auf die scheußlichste und empörendste Art und Weise der Prostitution in die Arme getrieben. Die Behörden haben Besitzer größerer Gastwirthschaften u. s. w. auf dies auf der Reise befindliche Konsortium bereits aufmerksam gemacht.

Prag. (Zwölf Kinder erfroren) Die außergewöhnliche Strenge des Winters fordert in diesem Jahre schreckliche Opfer. Aus Horazdiovitz in Böhmen wird der „Boh“ geschrieben, daß bei dem großen Frost, der dort in der vergangenen Woche herrschte, zwölf Kinder erfroren sind, die sich auf dem Heimwege aus der Schule von Kattowitz nach einem benachbarten Dorfe befanden.

* Eine traurige Episode ist aus dem Berner Oberland von der Walliser Grenze zu melden. Am 9 Dez. wollten Händler mit einem Trupp Vieh, von 3 Wegmachern begleitet, über den Gemmipaß ziehen. Zwei von ihnen erfroren im Schneesturm; den Uebrigen erfroren während der 23stündigen Alpfahrt Nasen und Ohren

* (Einweiblicher Räuberhauptmann.) Die Umgebungen der Stadt Catanzaro in Süd-Italien werden gegenwärtig von einer Räuberbande gebrandschatzt, deren Befehlshaberin ein junges Weib von 25 Jahren Maria Crocci ist. Alle, welche sie gesehen haben, rühmen ihre außerordentliche Schönheit. Ihre schwarzen Augen sollen unwiderstehlich und ihre Physiognomie von verführerischem Reize sein. Sie hatte einen Banditen geheirathet, den sie mit Leidenschaft liebte, und dieser wurde in einem Zusammenstoß mit den Carabinieri getödtet. Sie hab den Carabiner des Gefallenen auf und gelobte an seiner Leiche Rache zu nehmen. Sie hat ihr Wort gehalten. Sie ist überall zu finden, verbrennt die Pachthöfe, raubt das Vieh, erhebt gezwungene Contributionen, und es ist bis jetzt nicht möglich gewesen, ihrer habhaft zu werden. Ihre Bande ist zahlreich, kampfgierig und wird von den Landleuten stets in genauer Kenntniß von Allem erhalten, da diese der Schrecken zu ihren Kundschaftern macht.

Erinnerungen
aus dem glorreichen Feldzug gegen Frankreich 1870/71,

dem Feldtagbuch der 1. Kompagnie des K. Württ. 8. Inf. Reg. Nr 126 entnommen.

(Fortsetzung.)

22. Dezember. Morgens 5 Uhr Abmarsch nach Champigny zum Beziehen der Vo posten. Ankunft 6 Uhr. Replie in der Hauptstraße hinter der Barrikade an der Apotheke

23. Dezember. Morgens 7 Uhr Ablösung durch die 3. Kompagnie. Wetter kalt, sehr hell.

24. Dezember. Morgens 1/2 7 Uhr von Champigny nach Malnoue. 8 Grad Kälte. Ankunft 9 Uhr. Beziehen der Quartiere.

25. 26. und 27. Dezember in Malnoue Morgens 1/4 9 Uhr von Cheller und Noißy aus 18 Vierundzwanzigpfünder Beschießung des Mont Avron.

28. Dezember. Morgens 3/4 4 Uhr Abmarsch nach Champigny zum Beziehen der Vorposten. Ankunft 6 Uhr. Bombardement dauert fort. Kalt, Schnee.

Ulm den 17. Dez. (Münsterbaulotterie.) Heute war der dritte Ziehungstag. Der 1. Gewinn mit 35, 000 M. fiel auf Los-Nr. 262 394; je 1000 M. gewinnen die Losnummern 225 013, 252 149, 165 294 und 155 958; je 500 M. gewinnen die Losnumm. 122 644, 113 876, 79 747, 237 564, 198 092, 272 536, 272 759, 83 212, 236 690, 85 299.

Goldkurs vom 20. Dezember.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	11—15
Englische Souvereigns . .	20	25—30
Russische Imperiales . . .	16	67—68
Dukaten	9	55—60
Dollars in Gold	4	17—20

Reichsbank-Diskonto 4%.
Frankfurter Bank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Dienstag den 23. Dez Vorm. 10 Uhr.
Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Niethammer.

Hiezu eine Beilage: Bücherverzeichniß von E. Rupfer Verlag in Stuttgart.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Im Verlag von **E. Rupfer in Stuttgart** sind nachfolgende Bücher erschienen und sowohl direkt gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme, oder durch jede Buchhandlung, Buchbinderei oder Kalenderhändler zu den beigesetzten Preisen zu beziehen:

Joh. Fr. Stark's Tägliches Handbuch
in guten und bösen Tagen, Aufmunterungen, Gebete und Gesänge für Gesunde, Betrübte, Kranke und Sterbende. Fest-Andachten, Buß-, Beicht-, Communion- und Wettergebete. Mit dem Portrait des Verfassers und Textbildern. 42 Bog. Oktav mit grobem Druck. Preis gebd. in Halbfranz mit Futteral 1 Mark 50 Pf.

Geistliches Liederkästlein
zum Lobe Gottes,
bestehend aus 732 kleinen Oden über so viel biblische Sprüche. Kinder Gottes zum Dienst aufgesetzt von M. **Philipp Friedrich Hiller.** Mit dem Bildniß und Lebenslauf des Verfassers, nebst einem Anhang Morgen- und Abendandachten. 2 Theile. 59 Bogen kl. Oktav. In engl. Ledertuch od. Halbfranzband gebunden mit Futteral 1 Mk. 50 Pf.

Goldenes Kleinod der Kinder Gottes
oder:
Der wahre Weg zum Christenthum.
Von Emanuel Southam.
Nach der Ausgabe von 1681 neu herausgegeben von Pfarrer Oehler. Zweite, mit einer Familien-Chronik vermehrte Ausgabe. 32 Bogen Oktav. In dauerhaftem Einband 1 Mk. 50 Pf.

Auf zu Gott!
Evangel. Gebetbuch für die häusliche Andacht.
Enthaltend: Morgen- u. Abendgebete für 4 Wochen, Gebete für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, Kranken- und Sterbegebete, sowie Gebete für alle Lagen und Verhältnisse des Lebens. Zweite Auflage. Mit einem Stahlstich. 22 Bogen kl. Oktav. In Halbleinwand gebunden Mark 1. Gebd. in Relief-Leinwandbd. ohne Goldschnitt 1 Mk. 70 Pf. Gebd. in Relief-Leinwandband, eleganter Deckenvergoldung und Goldschnitt 2 Mk. 6 Pf.

Gedenkblätter
aus Schrift und Erfahrung für Confirmanden von L. Kies, Pfarrer. Mit 2 Stahlstichen und Wiedmungsblatt. Eleg. in Leinwd. geb. 1 Mk.

Christliche Morgen- und Abendgebete
auf alle Tage der Woche, sammt Beicht-, Communion- und andern Gebeten und geistlichen Liedern von Dr. **Johann Habermann.** Mit Leinwandrücken gebd. 27 Pf. In ganz Leinwand geb. 36 Pf. In ganz Leinwand mit Goldschnitt 50 Pf.

Geistlicher Blumengarten
oder: Erweckliche 103 Loosteste in Denksprüche verfaßt.
Zum allgemeinen Gebrauch der Erweckten. Von Freunden der Wahrheit. Auf starkem Schreibpapier. 4. Auflage. In einzelnen Blättern verschnitten mit Futteral 50 Pfg. Dasselbe auf Cartonpapier in Leinwandfutteral 70 Pf.

Christliche Vergißmeinnicht
auf dem Lebenswege.
Bibelspruch und Liedervers auf jeden Tag im Jahr. 24 Bog. und zwischen jedem gedruckten Blatt ein weißes. Kl. Taschenformat. Eleg. in Leinwd. geb. 70 Pf. In Leinwd. oder Leder geb. mit Goldsch. 1 Mk. In Leder mit Rahme und Schloß 2 Mk. In Sammt mit Rahme und Schloß 2 Mk. 40 Pf.

Der kleine Kempis
oder kurze Sprüche und Gebete aus den meist unbekannten Werken des Thomas von Kempis zusammengetragen zur Erbauung. 20 Bog. kl. Taschenformat mit einem Titelbild. In Halbleinwand geb. 40 Pf. In Leinwd. geb. ohne Goldschnitt 50 Pf. In Leinwand gebd. mit Goldschnitt 65 Pf.

Gott mit dir!
Eine Sammlung von Morgen- und Abendgebeten, Tisch- und Festgebete für Kinder jeden Alters. Mit einem Stahlstich und Wiedmungsblatt. Elegant in Leinwand geb. mit Seitenvergoldung 1 Mk.

Perlen und Blüthen für die liebe Jugend.
Vom Verfasser der „Proben der Vaterhand Gottes“. Mit 5 Bildern und einem Gedenkblatt. Elegant cartonnirt 70 Pf. In reich vergoldetem Leinwandband 85 Pf. In reich vergoldetem Leinwandband mit Goldschnitt 1 Mk. 5 Pf.

Außer meinem eigenen Verlage habe ich die gangbarsten Gebet-, Erbauungs- und Predigtbücher roh und solid gebunden stets auf Lager und besorge nicht vorräthige in Zeitungen und Zeitschriften angekündigten Bücher schleunigst.

Stadtpfleger Springer

gelöst werden können.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1880 (ohne Beisetzung der Beträge) veröffentlicht werden.

Ueber die geschehene Verwendung wird Rechenschaft gegeben werden.

Als Theilnehmer haben bis jetzt gezeichnet:

Oberamtmann Göbel. Oberamtsrichter Clemens. Kameralverwalter Entreß. Dekan Kalchreuter. Diakonus Niethammer. Baumspektor Möll. Postmeister Stern. Amtsrichter Zeller. Amtsanwalt Schwartz. Amtsrichter-St.-V. Graner, Mohr. Amtmann Römer. Oberamtsbaumeister Hämmerle. Oberamtspfleger Gann. Gerichtsschreiber Jetter. Gerichtsnotar Reinmann. Stadtschultheiß Gock. Stadtpfleger Springer. Rathsschreiber Kugler. Stadtarzt Lohrmann. Apoth. Veil. Apoth. Meuret. Heinr. Pfau. Postamtsassistent Oettinger, Hahn. Gemeinderäthe: Lehnemann. Kurz. Höchel. Winter. Kaiser. Uebelmesser. Kunberger. J. Stroh. C. F. Stroh. Jung. Feucht. Breuninger.

Löwenwirth Vincon. Ferdinand Feucht. Bäcker Kämpff. Ziegler Wieland. Friedrich Haar. Bäcker Rode. Karl Belz.

Langholz-Verkauf.

Der Verkauf im Häußermann'schen Wald findet Montag den 29. d. M. (nicht 28.) in der Weller'schen Wirthschaft in Grab statt.

---

10) „O weine nicht“ / „Liebesgeständniß“ } Lieder für Horn
11) Athalia Marsch — Mendelssohn.
zu 4 Händen, Streichquartett u. Schlaginstrumenten.

Anfang 7 Uhr Abends. Entree 50 Pf.

Backnang.

Diene zur Nachricht, daß ich von heute an immer

Lager in Kohlen

habe.

W. Ottmar.

Zugleich empfehle ich

gespaltenes Holz & Holzkohlen

zum Bügeln. **W. Ottmar.**

Schlesischen Fenchel-Honig-Extract

von **Emil Szczyrba** in Breslau, das beste und sicherste Hausmittel gegen Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Verschleimung, für Kinder u. Erwachsene, bekommt man allen ächt in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen nebst Gebrauchsanweisung

in **Backnang** in der **Oberen Apotheke (Meuret).**

Der Weihnachtsfeiertage wegen fällt die nächste Nummer aus.

sorgsam vor der Kälte
ein hübscher Junge von
ren, der sich so rothe
und noch immer schmeich
rief, während er sich a
welche ihn jetzt auf ihr
„Brod!“ rief er d
das schon bereit gehal
zu geben. Bald war
kleine Magen war noch
ley ließ wiederholt sein
schallen.
„Warte nur, Kind,
haben, Mama muß e
spiele so lange ein wen
seinen kleinen Tisch, g
bunten Lappen zusamm
und ging dann mit lei
ten in die anstoßende K
Ein leises Schluchz
durch die nur angelehn
endlich den jungen Ma
Er stand auf, strich si
der hohen Stirn zurück
Kammerthür, während
junge Frau legte, weld
Thränen in das Kopfki
„Haben wir denn g
kaufen, Elise?“ fragte
ja selbst nur allzu gut,
längst zum Juden gew
Recht, so geht es nicht
schaffen? Ich habe mi
beit beworben und weis
die schwerste nicht sche
niedrigsten nicht schäme
mühungen sind bisher ve
all werden noch Arbe
stocken die Geschäfte un
wende, überall werde ich
zu spät und werde v
Zeit. Ich würde scho
können, aber daß ich Di
das einst bessere Tage ge
Jungen darben sehen m
Herz. Noch einmal m
versuchen, habe Geduld,
es, was es wolle!“
„Du wirst kein Unre
nicht in unserer Bedrän
dies Medaillon, das le
ner verstorbenen M tter
herauslösen — es is. ni
Leben unseres Kinde u
Matthew nahm d
altmodige, aber schwe
„Es wird für eine Woc
— — —“ murmelte er

Matthew war ein f
beiter und Graveur, abe
seit seiner Verheirathu
alles Glück von ihm gew
Vermögen von dem be
eines bedeutenden Hand
schlungen; eine langwierige Krankheit fesselte ihn an das Lager, während welcher Zeit sein geliebtes junges Weib mit ihrem Erstgeborenen, einem starken, prächtigen Jungen, niederkam, dessen Geburt seiner Mutter beinahe das Leben gekostet hätte. Sie lag lange krank darnieder und so folgte Schlag auf Schlag; es war, als ob das Geschick nicht müde werden wollte, die kleine Familie zu verfolgen.

Kaum genesen und noch schwach und matt von der überstandenen Krankheit, fand er, da er seiner Selbstständigkeit hatte entsagen müssen, lohnende Beschäftigung bei seinem alten Lehrmeister. Kaum aber hatten auf diese Weise seine Verhältnisse sich einigermaßen gebessert und ihm einen sorgenfreiern Blick in die Zukunft gestattet, als der alte Lehrmeister vom Schlagfluß betroffen plötzlich verstarb und das Geschäft aufgelöst wurde, da nur weitläufige Verwandte ihn beerbten.

Nun pochte wiederum bittere Noth an die Thür der kleinen Familie. Alles, was noch an den frühern Wohlstand erinnerte, alles nur irgend Entbehrliche mußte veräußert werden

Verlag von E. Rupfer in Stuttgart.

Vorräthig in jeder Buchhandlung, jeder Buchbinderei und durch jeden Colporteur zu bestellen:

Neuestes bürgerliches
Kochbuch,
nach selbsterprobten Erfahrungen
in 635 Rezepten,
bearbeitet von C. Marquardt.
Gut gebunden mit vergoldetem Leinwandrücken.
Preis Mk. 1. 20.

Marquardt, kleines bürgerliches
Kochbuch,
mit über 300 **der erprobtesten Rezepte.** Dauerhaft mit Leinwandrücken gebunden.
Preis nur 70 Pfg.

Neuester ausführlichster
Stuttgarter
Schnell- und Zinsrechner.
Bearbeitet von **Th. Güntner,** Verwaltungsbeamter a. D.
Enthaltend: Anleitung zum Gebrauch des Schnellrechners. — Berechnung des Preises nach dem Stück. — Berechnung des Preises nach Pfd., Ctr., Litern u. Hektolitern. — Anleitung zur Berechnung des Cubikinhalts runder und beschlagener Holzstämme. — Berechnung des Cubikinhalts runder Stämme. — Berechnung des Cubikinhalts beschlagener Stämme. — Münzwesen. — Münzumrechnungstafeln. — Das Metersystem. — Verhältniß zwischen dem Metermaß und alten Maß. Württemberg, Baden, Bayern, Hessen-Darmstadt, Preußen, Sachsen, Oesterreich. — Maße fremder Staaten. — Metrische Umrechnungstafeln. — Berechnung der jährl. Einnahmen auf Monate, Wochen ꝛc. — Anleitung zum Gebrauch des Zinsrechners. — Kalender zum Zinsrechner. — Zinsrechner.
8 Bogen. Preis einfach gebunden 40 Pfg.
Mit Leinwandrücken gebunden 50 Pfg.
Gebunden in Ganzleder oder Leinwand, mit angebundenem weißem Papier mit Pergament und Tasche 90 Pfg.

Stuttgarter
Zinsrechner.
Zur Berechnung des Zinses von 2 bis 10000 Mark in 1. 2. 3. 4. 5. 10. 15. 20. 30. 60. 90 Tagen und 1 Jahr, zu 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½ und 6 Procent.
Bearbeitet von **Th. Güntner.**
Preis nur 20 Pfg.

Führer auf den Württembergischen Eisenbahnen.
Landschaftliche, merkantilische und gewerbliche Schilderungen aller Stationen und ihrer Sehenswürdigkeiten von H. Frölich. **Mit einer Eisenbahnkarte.** Preis cartonnirt Mk. 1. 20.
In rothe Leinwand gebd. Mk. 1. 50.

Die Festungsruinen Hohentwiel und ihre Umgebung.
Geschildert von H. Frölich. Mit einem Plan der Festung.
Elegant cartonnirt 50 Pfg.

Vergangenheit und Gegenwart.
Geschichtliche und geographische Erzählungen für die Jugend und das Volk.
11 Bände mit Titelbild elegant cartonnirt.
Preis jedes Bändchen von 8—10 Bogen 50 Pfg.
Inhalt:
1. Bdchn. Der Morgenstern. Gesch. Erzählung a. d. J. 1225.
2. „ Sephora. Gesch. Erzählung a. d. letzten Zeit v. Chr. G.
3. „ Die Gefangene. Gesch. Erzählung aus der ersten Zeit d. amerik. Union.
4. „ Die letzten Tage von Pompeji. Gesch. Schilderung a. d. Jahr 79 n. Chr.
5. „ Ein Mann aus dem Volke. Gesch. Erzählung a. d. Zeit Karl des Großen.
6. „ Das griechische Feuer. Gesch. Erzählung a. d. J. 1453.
7. „ Margarethe. Ein Lebensbild aus Algier.
8. „ Der Donnerschild. Ein Lebensbild aus Schweden
9. „ Chr. Columbus. Gesch. Erzählung a. d. 15. Jahrh.
10. „ Xiambyses. Gesch. Erzählung a. d. 6. Jahrh. v. Chr.
11. „ Aus schwerer Zeit. Drei geschichtliche Erzählungen aus der französ. Revolution.

Ernst und Humor.
Erinnerungen aus meinem Provisorleben,
von **Raimund Lange.**
Preis broschirt Mk. 1. 20.

Ewiger Kalender für die Jahre 1 bis 2300 n. Chr.
Von **G Schwegler.**
Zweifarbig auf starken Carton gedruckt, 55 cm. hoch und 45 cm. breit; in gewöhnlichen Jahren nur **Einmal,** in Schaltjahren **Zweimal** zu stellen.
Unaufgezogen 75 Pf. — Aufgezogen Mk. 1. 50.
Dieser sehr bequeme, übersichtliche und praktische Kalender, der sowohl für das laufende Jahr, als auch für die vergangenen und zukünftigen Zeiten, im Familienkreis, als auch auf dem Amts- und Schulzimmer und beim Studium der Geschichte über jedes Datum sofort den nöthigen Aufschluß gibt, enthält außer dem Mondlauf und christlichen Festordnung und Ostertabelle für die Jahre 1820 bis 1950 die wichtigsten Gedenktage der Welt- und Kulturgeschichte, auch Sonnen-Auf- und Untergang und Zeitgleichung Jahr für Jahr. — Die einmalige Anschaffung dieses Kalenders macht auf Jahre hinaus die Anschaffung eines neuen Kalenders überflüssig und ist eine Zierde für jedes Zimmer.

Neuer Briefsteller für Kinder
auf alle Fälle des Lebens.
Enthaltend Neujahrs-, Geburtstags-, Namenstagsgratulationen an Großeltern, Eltern, Geschwister, Geistliche, Lehrer, Pathen, Onkel, Tante, Schwager, Schwägerin, Wohlthäter und Freunde, eine Anzahl Pathenbriefe für Confirmanden nebst Anstandsregeln. Preis broschirt 20 Pfg.

Druck von E. Rupfer in Stuttgart.

bestehende Bergleute zu bitten.

Außer der **Redaktion d. Bl.** nimmt Beiträge gern entgegen

Kameralverwalter Entreß.

Backnang den 22. Dez. 1879.

Backnang.

Am ~~Sylvesterabend~~ zweiten Weihnachtsfeiertag

Christbaumfeier

im Saale zum Schwanen mit Musik.

Mitglieder wie Freunde des Vereins sind hiezu freundlich eingeladen, ~~Nichtmitglieder können an der Verloosung theilnehmen und sind~~ Gaben nicht unter 1 M. Werth bei Kassier **Kapphan** abzugeben.

Anfang präcis 7 Uhr, ~~**Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.**~~

Der Ausschuß.

Sulzbach a. M.

Stephanfeiertag, 26. Dez. 1879 im Gasthaus z. Löwen

CONCERT,

veranstaltet von dem Violinisten **Albert Küenzlen** aus Stuttgart unter gütiger Mitwirkung der Herren **Kutter, August Feldermann, Brünn, Leuenberger, Schultheiß, Veit, Borckenstein** u. **Chr. Küenzlen jr.**

Programm.

1) Ouverture zur „weißen Dame“ — Boieldieu.
zu 4 Händen, Streichquartett und Schlaginstrumenten.
2) „Am Meer“, Lied für Bariton — Schubert.
3) Violinconzert — Beriot.
4) „Der Lindenbaum“, Lied für Horn — Schubert.
5) Variationen für Clarinette — Blatt.
6) a. Menuett } für Streichquartett — Bocherini.
b. Altniederländisch } für Streichquartett — Kremser.
7) Lied für Bariton — Mayseder.
8) Concertstück für die Violine — Goltermann.
9) Romanze für Cello — Kücken.
10) „O weine nicht“ } Lieder für Horn — Kücken.
„Liebesgeständniß“ } Lieder für Horn — Raff.
11) Athalia Marsch — Mendelssohn.
zu 4 Händen, Streichquartett u. Schlaginstrumenten.

Anfang 7 Uhr Abends. Entree 50 Pf.

Backnang.

Diene zur Nachricht, daß ich von heute an immer

Lager in Kohlen

habe.

W. Ottmar.

Zugleich empfehle ich

gespaltenes Holz & Holzkohlen

zum Bügeln. **W. Ottmar.**

Schlesischen Fenchel-Honig-Extract

von **Emil Szczyrba** in Breslau, das beste und sicherste Hausmittel gegen Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Verschleimung, für Kinder u. Erwachsene, bekommt man allen ächt in ½, ½ und ¼ Flaschen nebst Gebrauchsanweisung

in **Backnang** in der **Oberen Apotheke (Meuret).**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 151 — **Donnerstag den 25. Dezember 1879** — **48. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung z. Abonnement.

Mit dem **1. Januar** beginnt ein neues Abonnement auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt,

zu dessen alsbaldiger Erneuerung wir hiemit ergebenst einladen.

☞ Alle Poststellen und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Hochachtung

Die Redaktion des Murrthalboten.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 30. ds. Mts.** aus Leerfeld an der Eschelhofstraße: 142 Fichtenstämme mit 2,96 Fm. 2ter, 7,37 Fm. 3ter, 37,55 Fm. 4ter und 0,46 Fm. 5ter Classe, sowie 15,5 Fm. Sägholz; ferner 6 Rm. buchene Scheiter, 57 Rm. dto Prügel, 71 Rm. birkene Scheiter und Prügel, 27 Rm. aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 7 Rm. fichtene Scheiter, 87 Rm. dto. Prügel, 22 Rm. dto. Anbruch, 1570 buchene, 560 birkene, 210 aspene Wellen und 1070 Stück Fichtenstreureis auf Mahden.

Der Forstwächter wird das Holz von Morgens 9 Uhr an vorzeigen. Der Verkauf selbst findet von Mittags 11 Uhr an im **Falken** in **Reichenberg** statt.

Reichenberg den 20. Dez. 1879.

K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Einladung zur Lösung von Neujahrwunsch-enthebungskarten.

An verschiedenen Orten besteht die Einrichtung, s. g. Neujahrwunschenthebungskarten an Stelle des Gebens und Nehmens von Neujahrgratulationen zu lösen und den Ertrag für wohlthätige Zwecke zu verwenden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder schriftliche Glückwünsche verzichtet.

Auch für unsere Stadt ist die Einführung dieses Instituts beabsichtigt mit der Bestimmung, daß der Erlös dem Ausschuß der hiesigen Ortsarmenbehörde („Deputation für Armensachen“) zu dem Zweck übergeben werde, würdige Arme der Stadt, deren Zahl und Noth durch die gegenwärtige Winterkälte gewachsen ist, zu unterstützen.

Man erlaubt sich zu zahlreicher Betheiligung mit dem Anfügen einzuladen, daß Karten bis zum **30. d. M.** gegen Bezahlung von mindestens 1 Mk. für das Stück bei

Stadtpfleger Springer

gelöst werden können.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1880 (ohne Beisetzung der Beträge) veröffentlicht werden.

Ueber die geschehene Verwendung wird Rechenschaft gegeben werden.

Als Theilnehmer haben bis jetzt gezeichnet:

Oberamtmann Göbel. Oberamtsrichter Clemens. Kameralverwalter Entreß. Dekan Kalchreuter. Diakonus Niethammer. Baumspektor Möll. Postmeister Stern. Amtsrichter Zeller. Amtsanwalt Schwartz. Amtsrichter-St.-V. Graner, Mohr. Amtmann Römer. Oberamtsbaumeister Hämmerle. Oberamtspfleger Gann. Gerichtsschreiber Jetter. Gerichtsnotar Reinmann. Stadtschultheiß Gock. Stadtpfleger Springer. Rathsschreiber Kugler. Stadtarzt Lohrmann. Apoth. Veil. Apoth. Meuret. Heinr. Pfau. Postamtsassistent Oettinger, Hahn. Gemeinderäthe: Lehnemann. Kurz. Höchel. Winter. Kaiser. Uebelmesser. Kunberger. J. Stroh. C. F. Stroh. Jung. Feucht. Breuninger.

Löwenwirth Vincon. Ferdinand Feucht. Bäcker Kämpff. Ziegler Wieland. Friedrich Haar. Bäcker Rode. Karl Belz.

Langholz-Verkauf.

Der Verkauf im Häußermann'schen Wald findet Montag den 29. d. M. (nicht 28.) in der Weller'schen Wirthschaft in Grab statt.

☞ **Der Weihnachtsfeiertage wegen fällt die nächste Nummer aus.**

Hilferuf.

Angesichts des entsetzlichen Unglücks, welches am Montag den 15. d. M. die aus 23 Personen bestehende Bergknappschaft in Wilhelmsglück bei Schw. Hall getroffen und bis jetzt zwanzig Familien ihrer Ernährer beraubt hat, drängt es den Unterzeichneten, im Anschluß an den allgemeinen Hilferuf, welcher vor Kurzem in öffentlichen Blättern erschienen ist, sich vertrauensvoll an die — wirklich allerdings so vielfach in Anspruch genommene Mildthätigkeit zu wenden und auch die Einwohner der Stadt Backnang und ihrer Umgebung um milde Beiträge für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute zu bitten.

Außer der **Redaktion d. Bl.** nimmt Beiträge gern entgegen

Kameralverwalter Entreß.

Backnang den 22. Dez. 1879.

Backnang.

Am ~~Sylvesterabend~~ zweiten Weihnachtsfeiertag

Christbaumfeier

im Saale zum Schwanen mit Musik.

Mitglieder wie Freunde des Vereins sind hiezu freundlich eingeladen, ~~Nichtmitglieder können an der Verloosung theilnehmen und sind~~ Gaben nicht unter 1 M. Werth bei Kassier **Kapphan** abzugeben.

Anfang präcis 7 Uhr, ~~**Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.**~~

Der Ausschuß.

Sulzbach a. M.

Stephanfeiertag, 26. Dez. 1879 im Gasthaus z. Löwen

CONCERT,

veranstaltet von dem Violinisten **Albert Küenzlen** aus Stuttgart unter gütiger Mitwirkung der Herren **Kutter, August Feldermann, Brünn, Leuenberger, Schultheiß, Veit, Borckenstein** u. **Chr. Küenzlen jr.**

Programm.

1) Ouverture zur „weißen Dame“ — Boieldieu.
zu 4 Händen, Streichquartett und Schlaginstrumenten.
2) „Am Meer“, Lied für Bariton — Schubert.
3) Violinconzert — Beriot.
4) „Der Lindenbaum“, Lied für Horn — Schubert.
5) Variationen für Clarinette — Blatt.
6) a. Menuett } für Streichquartett — Bocherini.
b. Altniederländisch } für Streichquartett — Kremser.
7) Lied für Bariton — Mayseder.
8) Concertstück für die Violine — Goltermann.
9) Romanze für Cello — Kücken.
10) „O weine nicht“ } Lieder für Horn — Kücken.
„Liebesgeständniß“ } Lieder für Horn — Raff.
11) Athalia Marsch — Mendelssohn.
zu 4 Händen, Streichquartett u. Schlaginstrumenten.

Anfang 7 Uhr Abends. Entree 50 Pf.

Backnang.

Diene zur Nachricht, daß ich von heute an immer

Lager in Kohlen

habe.

W. Ottmar.

Zugleich empfehle ich

gespaltenes Holz & Holzkohlen

zum Bügeln. **W. Ottmar.**

Schlesischen Fenchel-Honig-Extract

von **Emil Szczyrba** in Breslau, das beste und sicherste Hausmittel gegen Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Verschleimung, für Kinder u. Erwachsene, bekommt man allen ächt in ½, ½ und ¼ Flaschen nebst Gebrauchsanweisung

in **Backnang** in der **Oberen Apotheke (Meuret).**

gehaßten Schwiegersohn und anderen mitgliebigen Verwandten das Geld zu entziehen. — Die hiesigen Behörden sind von den Behörden zu Rio de Janeiro aufmerksam gemacht worden, daß eine Gesellschaft Brasilianer Deutschland besuchen lassen und ganz besonders auch Berlin ihre Aufmerksamkeit würdigen werden, um junge Mädchen von hier nach dort zu verschleppen. Die Mitglieder dieser Gesellschaft lassen es an kleinen Aufmerksamkeiten, großen Versprechungen, fabelhaften Vorspiegelungen nicht fehlen, unerfahrene Mädchen zur Reise nach Brasilien zu bestimmen. In Rio de Janeiro selbst werden diese Mädchen durch Zwangsmittel aller Art auf die scheußlichste und empörendste Art und Weise der Prostitution in die Arme getrieben. Die Behörden haben Besitzer größerer Gastwirthschaften u. s. w. auf dies auf der Reise befindliche Konsortium bereits aufmerksam gemacht.

Prag. (Zwölf Kinder erfroren) Die außergewöhnliche Strenge des Winters fordert in diesem Jahre schreckliche Opfer. Aus Horazdiovitz in Böhmen wird der „Boh“ gemeldet: „Heute war der letzte Ziehungstag. Der 1. Gewinn mit 35,000 M. fiel auf Los-Nr. 262394; je 1000 M. gewinnen die Losnummern 225013, 252149, 165294 und 155958; je 500 M. gewinnen die Losnumm. 122644, 113876, 79747, 237564, 198092, 272536, 272759, 83212, 236690, 85299.

Goldkurs vom 20. Dezember.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	11—15
Englische Souvereigns . .	20	25—30
Russische Imperiales . . .	16	67—68
Dukaten	9	55—60
Dollars in Gold	4	17—20

Reichsbank-Diskonto 4%.
Frankfurter Bank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Dienstag den 23. Dez Vorm. 10 Uhr.
Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Niethammer.

Hiezu eine Beilage: Bücherverzeichniß von E. Rupfer Verlag in Stuttgart.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.